

Blick in eins der ärmsten Länder dieser Erde

Vortrag Renate Müller-Djuga und Astrid Vöhringer berichteten im Horber Kloster von einer Reise nach Nepal und Schulprojekten, die sie dort unterstützen. Die Frauen gaben tiefe Einblicke, wie ihre Hilfe dort ankommt – und in eine andere Kultur. *Von Benjamin Breitmaier*

Zwölf Jahre sind vergangen. Die Konrektorin der Altheimer Grund- und Werkrealschule suchte etwas, um ihren Schülern den Wert einer anständigen Schulbildung näherzubringen. Renate Müller-Djuga stieß in einem SÜDWEST PRESSE-Zeitungsartikel zum ersten Mal auf den Namen Astrid Vöhringer unter der Rubrik „Engagierte Menschen des Jahres“. Mit dem von Vöhringer gegründeten Verein „Nepal Schulprojekt“ fand Müller-Djuga, was sie suchte.

Mehr als ein Jahrzehnt später schleppt sich die Horber Lehrerin über einen Pass im Norden Nepals, irgendwo an der chinesischen Grenze, der Höhenmesser reißt während des Trecks die 5000-Meter-Marke. Ihre Knie fühlen sich an, als bestünden sie aus geliertem Schmerz. Doch es muss weitergehen. Ziel ist der Ort Yalbang in der Gebirgsregion Humla im Nordwesten Nepals. Ein Drei-Tagesmarsch vom nächsten Flughafen in Simikot entfernt.

Mit einem Team aus einer Gruppe von neun Teilnehmern, zehn Mulis und vier Pferden machten sich Renate Müller-Djuga und Astrid Vöhringer zur Schule auf. Sie war eines der ersten Projekte als Vöhringer im Jahr 2000 ihren Hilfe-Verein aus der Taufe hob. Bei der Eröffnung im Jahr 2007 lernten hier 47 Schüler. Mittlerweile wuchs diese Zahl auf fast 400 junge Menschen an. Die nepalesische Regierung zeichnete die Bildungsrichtung unter 39 000 bewerteten Schulen als „Beste Schule des Landes“ aus. Seit nunmehr 17 Jahren realisiert Vöhringers Verein Bildungsprojekte in Nepal, einem der ärmsten Länder der Erde.

Das große Gebäude aus Stein war im Jahr 2017 das Ziel der zweiten Reise von Renate Müller-Djuga in ein Land, in dem der tropische Regenwald und die höchsten Berge der Welt nur wenige Autostunden entfernt liegen. Nepal, Sehnsuchtsort der 60er-Jahre-Hippies, gebeutelt von Armut und Korruption, gesegnet mit unfassbarer Schönheit, die nicht nur in der Anmut seiner Achttausender, sondern hauptsächlich in der Seele der Menschen dieses Landes zu finden ist. In Yalbang entsteht derzeit ein Geburtshaus für Frauen. Müller-Djuga wollte sich über die Fortschritte kundig machen.

„Die Ziege hat sich nicht benommen, da hat er sie erwürgt“ – ein Raunen geht durch den Veranstaltungssaal des Horber Klosters. Es ist ein Samstagabend im Januar 2018. Mehr als 80 Horber sind anwesend. Das Foto auf der Leinwand zeigt einen Nepali, der eine tote Ziege auf dem Rücken trägt. Müller-Djuga beschreibt, wie rasant hier in den Bergen der Prozess von



Auf ihren Trecks machte die Horber Lehrerin Renate Müller-Djuga schon einige ungewöhnliche Bekanntschaften.



Die Investition in Bildung zahlt sich auch durch das Lachen einer Schülerin aus. *Bilder: Breitmaier*



Patrick Djuga musste beim Besuch des Tempels Swayambhunath feststellen, dass erstens Affen durchaus scharfe Zähne besitzen und zweitens seinen Freunden ein gutes Foto manchmal wichtiger sind als die körperliche Integrität der Mitreisenden.



Astrid Vöhringer ist ein gern gesehener Gast, wenn sie in Nepal Projekte besucht, die von ihrem Verein unterstützt werden. Wie hier an der staatlichen Schule Dhadikot in der Nähe von Kathmandu.

einem aufmüpfigen Huftier bis zu einem fertigen Abendessen sein kann. Sie beschreibt Köche, die in

Töpfen Kuchen backen, erzählt von Hindernissen, von Höhenkrankheit. Seit Jahren lässt das Land Nepal die Horberin nicht los.

Schon im April war sie mit einer Delegation aus Horbern erneut in dem 30-Millionen-Einwohner-Land. Mit dabei waren ihre beiden Söhne Patrick und Nikolas. Sie folgten Astrid Vöhringer neben einem Vier-Tages-Trekk in den Bergen zu verschiedenen Projekten in der brodelnden Hauptstadt Kathmandu, einer rasant wachsenden Metropole, wo es weder Straßenschilder noch Ampeln gibt, wo Taxifahrer Helden sind und das Sprichwort „Vom Affen gebissen werden“ zumindest für Patrick Djuga zu einer wenig sprichwörtlichen Begegnung mit einem eher unhöflichen Primaten wurde.

Hier lernten die Horber auch Georg Mödinger aus Weinstadt kennen. Einen Volontär, der Vöhringer monatlang unterstützt hat. Mödinger gab der Horber Delegation einen unverklärten Blick auf die schwierige Situation der Nepalis. Das Land wurde im April 2015 von einem schweren Erdbeben gebeutelt, dessen Auswirkungen bis heute zu spüren sind. Wenige Meter abseits der Touristenzentren geben unzählige eingestürzte Backsteinbauten Zeugnis davon, wie schwer das Beben das Land getroffen hat. Zu den Problemen gehört auch ein träger Beamtenapparat, der wenig Interesse an großen Veränderungen hat, obwohl die Bevölkerung mit einem durchschnittlichen Monatslohn von 50 Euro leben muss. Damit gehört Nepal zu den 20 ärmsten Ländern der Erde.

Die noch junge Demokratie könne sich nur aus den innerpolitischen Problemen befreien, wenn die kommende Generation Zugang zu Bildung hat. Genau hier setzt das „Nepal Schulprojekt“ an, wie Vöhringer in ihrem Vortrag im Kloster klar machte. „Wir können dem Land nicht helfen, das Land muss sich selbst helfen, wir können aber das Leben einzelner Menschen besser machen“, dieser Satz von Mödinger blieb den Horber im Gedächtnis.

Zur Zeit ihres Besuches wohnte Mödinger in einem Kloster. In eindrucksvollen Bildern zeigten die Horber das Leben der jungen Mönche, deren katastrophalen hygienischen Lebensbedingungen Mödinger entscheidend verbessern konnte. Mehrere Schulen, eine Einrichtung für behinderte Menschen, ein Kindergarten und natürlich das Projekt in den Bergen – die Liste von Vöhringers Projekten ist lang. In Renate Müller-Djuga hat sie eine Horber Mitstreiterin gefunden, der kein Weg zu beschwerlich scheint. Oder wie es die Lehrerin selbst formulierte: „Du siehst den Weg nicht, aber du weißt, du musst ihn gehen.“

ANZEIGE

WSV
PREISE WIE IM INTERNET!

SCOTT
Hydraulische Scheibenbremsen

SCOTT "Scale 970" Cross Country MTB 29"
Alu-Rahmen, Shimano hydr. Scheibenbremsen, blockierbare SR Suntour Federgabel, Shimano Deore XT 20-Gang Schaltwerk

jetzt nur **699,-**
899

Auch in 27.5"

BULLS
Tolles Einsteiger MTB

BULLS "Pulsar Eco" Mountain-Bike 26"
Alu-Rahmen, Suntour Federgabel, Shimano 18-Gang Kettenschaltung, Tektro Alu-M-Bremsen, STYX Bereifung

jetzt nur **299,95**
399,95

KTM
BOSCH Active Line Motor

KTM "Macina Cross 9 A4" E-Cross-Bike 28"
250W Bosch Mittelmotor, 400Wh Akku, Suntour Federgabel, Shimano 9-Gang Kettenschaltung, Hydraulikbremsen

jetzt nur **1899,-**
2199

Hydraulische Scheibenbremsen

BULLS

BULLS "LT 27" Mountain-Bike 27,5er
Alu-7005-Rahmen, Rock Shox XC 30 TK RL Federgabel, Shimano Deore 27-Gang Schaltwerk, Tektro hydraulische Scheibenbremsen, Schwalbe Rapid Rob Bereifung

jetzt nur **599,95**
699,95

WSV
PREISE WIE IM INTERNET!

Viele weitere Angebote in unserem aktuellen WSV-Prospekt!

Auch online einsehbar!

jetzt nur **1099,-**
1299,-

Trautwein
ZWEIRAD-CENTER

Tübingen - Derendingen
Unter dem Holz 21 - Tel. 0 70 71 / 7 22 77
Öffnungszeiten:
Mo-Fr: 9.00-19.00 Uhr, Sa: 9.00-16.00 Uhr

www.zweirad-trautwein.de
Besuchen Sie uns auch online!

Kostenlose Parkplätze direkt vor dem Haus!

*Unverbindliche Preisempfehlung des Herstellers. Kein Haftung für Druckfehler.